



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer

Norbert Baumann  
Fraktionsvorsitzender  
Gerberweg 12  
47624 Kevelaer  
02832-70940  
0173 2672834  
[NBaumann60@t-online.de](mailto:NBaumann60@t-online.de)

Bürgermeister der Wallfahrtsstadt Kevelaer  
Herrn Dr. Dominik Pichler

22.01.21

Peter Plümpe Platz 12  
47623 Kevelaer

## **Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer zum Haushaltentwurf 2021**

### **Einstellung eines weiteren Sozialpädagogen - Streetworker - im Bereich der Jugendarbeit**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die SPD Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer stellt den Antrag zur Einstellung eines weiteren Sozialpädagogen - Streetworker - im Bereich der Jugendarbeit

Begründung:

Durch die Corona Pandemie sind insbesondere für die Kinder und Jugendlichen die sozialen Gruppierungen nahezu vollkommen weggebrochen. Die Kinder und Jugendlichen Kevelaers sitzen zuhause, schauen Serien oder Filme, spielen an der Playstation oder treiben sich anderweitig im Internet herum. Aber auch vor der Corona Pandemie beunruhigten Berichte über eine aufkommende Drogenszene und steigende Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen in der Wallfahrtsstadt Kevelaer unsere Eltern in zunehmenden Maße. In Gesprächen mit Eltern und auch in den sozialen Medien (wie Facebook) werden hier besorgniserregende Erlebnisse geschildert, die durch Beobachtungen einiger Pädagogen der Grundschulen und des Schulzentrums noch gestützt wurden.

Fraktionsvorsitzender: Norbert Baumann  
stellv. Fraktionsvorsitzender: Magnus van Oeffelt

Volksbank an der Niers  
IBAN: DE64320613847500004007

# SPD Kevelaer



Es besteht die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche in Situationen geraten, die sie alleine nicht bewältigen können (von z.B. krimineller Bandenbildung bis Drogenmissbrauch) und so immer weiter in die kriminelle Szene oder psychische Abhängigkeiten abgleiten.

Seitens der Pädagogen wird als häufige Ursache für dieses Auftreten unter anderem das Fehlen von Anlaufstellen gesehen, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Bewältigung ihrer zahlreichen Probleme helfen können. Wir stimmen mit dieser Einschätzung überein. Die SPD ist der Auffassung, dass in diesem Zusammenhang ein frühzeitiges Tätigwerden unbedingt erforderlich ist, um eine Verschärfung der derzeit noch überschaubaren Situation zu verhindern.

Durch die bisherige sehr gute Jugendarbeit in den Vereinen, Mittagstreff und Kompass (die als sehr positiv bewertet werden) können nur Jugendliche angesprochen werden, die von sich aus den ersten Schritt machen. Jugendliche mit Problemen, die sich zurückziehen, können damit nicht erreicht werden und werden meist erst aufgrund ihrer kriminellen Karriere durch die Polizei aufgegriffen.

Wir sehen es daher als unerlässlich an, dass ein weiterer Mitarbeiter im Bereich Jugendarbeit eingestellt wird. Dieser Mitarbeiter soll in besonderer Weise in der offenen Jugendarbeit qualifiziert sein. Er/Sie muss die Bereitschaft aufbringen außerhalb der üblichen Dienstzeiten der Verwaltung tätig zu werden. Der Mitarbeiter soll insbesondere den Kontakt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Ort suchen. Er/sie soll in der Lage sein, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auch deren Eltern bei der Bewältigung ihrer Problemen zu unterstützen.

Um also auch solche Jugendliche rechtzeitig zu erreichen und eine mögliche oder drohende kriminelle Karriere zu verhindern ist eine aufsuchende Jugendarbeit nötig.

Neben den pädagogischen und sozialen Komponenten darf auch die Kostenseite nicht außer Acht gelassen werden. Der Kämmerer der Wallfahrtsstadt Kevelaer, Herr Ralf Püplichuisen, bestätigte in einem Gespräch, dass die Aufwendungen für Kinder und Jugendliche mit den aufgeführten Problemen, wie z.B. die stationäre Unterbringung von Jugendlichen von Jahr zu Jahr höher werden und zu den größten Kostenpunkten im Haushalt der Wallfahrtsstadt Kevelaer gehören. Wenn auch ein „Streetworker“ diese Ausgaben nicht sofort auf 0 stellen kann, so ist doch zu erwarten, dass diese zusätzliche Stelle im Laufe der nächsten Jahre hier große Einsparungen erbringen wird.

Die Aufgabe dieses Sozialarbeiters umfasst eine aufsuchende Straßen - Jugend- und Sozialarbeit an Treffpunkten der Jugendlichen, mit dem Ziel, Kontakt zu Einzelnen und Gruppen aufzubauen und zu halten, z.B. in Kneipen, Parkanlagen, öffentlichen Plätzen, Kirchplätzen, Schulhöfen, etc.

# SPD Kevelaer



Dabei soll eine lebensweltbezogene Beratung Jugendlicher in ihren jeweiligen Alltagszusammenhängen erfolgen, mit dem Ziel, Hilfestellung und Unterstützung ohne Zugangsvoraussetzungen, d.h. niedrigschwellig und in selbstgewählten Settings der Jugendlichen zu bieten.

Dazu muss die Arbeit des/ Sozialarbeiters bestimmte Qualitätsmerkmale aufweisen:

- möglichst regelmäßig an Treffpunkten präsent sein
- Arbeitszeit auf die Gewohnheiten der Jugendlichen abstimmen
- aktiv auf Jugendliche zugehen
- die eigene Position und Funktion transparent machen
- Vertraulichkeit und Diskretion wahren
- Kontakte prinzipiell auf freiwillige Basis stellen
- Grenzen und Regeln an den Treffpunkten respektieren
- bei aller Integration persönliche Distanz wahren

Mit freundlichen Grüßen

**Norbert Baumann**

**Vorsitzender der SPD Fraktion**

**im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer**